

Meiningsen und Epsingsen

Dörfer vor den Toren der Stadt Soest

Meiningsen ist seit der Eingemeindung 1969 ein Ortsteil von Soest mit 400 bis 500 Einwohnern. Das Dorf wird begrenzt durch die Soester Ortsteile Epsingsen im Westen, Ampen im Nordwesten, die Stadt Soest im Nordosten, Deiringsen im Osten und im Süden durch die Ortsteile Theiningsen und Hewingsen der Gemeinde Möhnesee.

„Echte“ Meiningser feiern das Jahr 1177 als das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung: Es gibt einen Gelehrtenstreit um die Jahre 1177 und 1276. Das Kirchdorf in der (historischen) Soester

Börde (Oberbörde) liegt im nördlichen Übergangsbereich von Haarstrang und Soester Börde in 120 bis 180 Metern über dem Meeresspiegel.

Epsingsen ist seit der Gemeindegebietsreform von 1969 ein Ortsteil von Soest mit derzeit 81 Einwohnern (Stand: 1. Juni 2009).

Im Mittelalter gehörte Epsingsen zusammen mit Meiningsen zur Freigrafenschaft Epsingsen (kirchlich zum Kirchspiel Meiningsen), bevor es 1594 an die Stadt Soest kam und seither zur Oberbörde gehörte. (brü)



In Meiningsen ist Anja Heymann und in Epsingsen ist Christian Bürger für die Heimatpflege zuständig. Die beiden sorgen für abwechslungsreiche Führungen durch Zeit und Raum.



Epsingsen – ein Dorf mit viel Geschichte und vielen Geschichten.

ORTSHEIMATPFLEGE

Gewünscht ist: mehr Nähe zu den Schulen und spürbare Nähe zwischen Stadt und Land

Ortsheimatpfleger sind ehrenamtlich tätig – mindestens für vier Jahre, ansonsten aber zeitlich unbegrenzt vom Kreisheimatpfleger bestellt.

Sie kümmern sich um alle Belange der Ortsgeschichte und Volkskunde, um Schrifttum und Sprachpflege, sind Ansprechpartner für Denkmalpflege. Zusammenarbeit mit Schulen gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabenkreis.

Christian Bürger, Ortsheimatpfleger aus Epsingsen, wünscht sich hier noch mehr Nähe zu den Schulen: Er möchte die Ortsheimatpflege in den Sachkundeunterricht einbinden, sucht hier Gesprächspartner für neue Konzepte.

Anja Heymann, Ortsheimatpflegerin aus Meiningsen, würde gerne das Fühl-Modell der Stadt, das in Soest vor dem Rathaus steht, erweitert sehen

um Positionsanzeiger für die Dörfer ringsherum, damit alle Betrachter und Blinde beim Fühlen erkennen: Ohne ihre Dörfer wäre die Stadt nichts gewesen.

Die Dörfer machen immerhin 67 Prozent der gesamten Landfläche aus. Bei den Einwohnern ist das Verhältnis deutlich anders: Nur 14 Prozent der Soester leben auf dem Land.

KULTURPFADE

Entdeckungsreisen durch Zeit und Raum

„Eine echte Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu erforschen, sondern darin, Altes mit neuen Augen zu sehen“, so zitiert Kreisheimatpfleger Peter Sukkau den Schriftsteller Marcel Proust. Sukkau ist Initiator der Kulturpfade, der acht Rad- und Wanderrouten in der Kulturlandschaft Hellweg – es gibt sie inzwischen in Westönnen, in Meiningsen/Epsingsen, Berlingsen/Büecke, als „große

Bördetour“, in Bad Sassendorf/Lohne, in Erwitte/Bad Westernkotten, in Anröchte und dem Pöppelsche Tal und in Störmede/Eringerfeld.

Betreut werden die regelmäßigen Führungen von den jeweiligen Heimatpflegern in den Orten.

Nachzulesen im Netz unter www.kreis-soest.de/bildung_integration/bildung_kultur/kultur/kulturlandschaft_hellweg.php



Ein Weg, der sich lohnt – auch wenn die Ortsheimatpfleger nicht dabei sind, um möglichst viel ihres zusammengetragenen Wissens weiterzugeben. In diesem Jahr startete die geführte Wanderung über den Kulturpfad am 14. August vom Dorfplatz vor der St. Matthias Kirche in Meiningsen unter der Leitung von Anja Heymann (Tel. 02921 / 61046) und Christian Bürger (Tel. 02928 / 970685). Doch man kann ihn auch allein gehen.



Die alte Meininger Mühle war einmal Wahrzeichen des Ortes.



Der Rundweg um Meiningsen und Epsingsen hat sich zu einem echten Kulturpfad gemauert und wird entsprechend beworben. Die Ortsheimatpfleger bemühen sich jetzt um Geld für Bänke, auf denen Pausen möglich sind. Sie machen es auch weniger lauffreudigen oder -fähigen Menschen möglich, die Ausblicke zu genießen.

In Kontakt mit Natur und Kultur

Auf dem Holzweg rund um Meiningsen und Epsingsen kann man ganz schön schlau werden

VON THOMAS BRÜGGESTRASSE

Meiningsen/Epsingsen. Wer glaubt, „Ortsheimatpflege“ sei eine knochentrockene Angelegenheit für Langweiler, der ist auf dem Holzweg. Sagen Anja Heymann und Christian Bürger. Beide sind Ortsheimatpfleger. Gerissen haben sie sich nie darum, aber sie bereuen nichts. Und nehmen die Leute gerne auch mit auf den Holzweg. Der liegt genau auf dem Kulturpfad, dem Rundwanderweg, den sie betreuen: Ein uralter Wirtschaftsweg ist der Holzweg, hier wurde geschleppt und gezogen, geächtzt und geschoben, damit die Soester gut versorgt waren.

Anja Heymann und Christian Bürger beschreiben ihren Gästen die Geschichte gern farbig, packend und ansprechend: Einmal im Jahr laden beide zur Wanderung auf dem Kulturpfad rund um Meiningsen und Epsingsen ein, erklären die Schönheiten der beiden Orte, der Landschaft, die Geschichte und Geschichtchen aus der alten Freigrafschaft, die als letztes zu Soest kam. Sie erzählen immer mit Herzblut und einem besonderen Themenschwerpunkt, das macht die Sache besonders. In diesem Jahr gab es an den Stationen passende Texte von Freiligrath bis Heymann zu hören: Anja Heymann schwärmt in schönen Versen von der (neuen) Heimat, die sie der Liebe wegen fand. Eigentlich stammt sie aus „Feindesland“, wurde in Belecke groß. Der geeignete Leser weiß: Das sind die, die jedes Jahr mit ih-

ren „Sturmtagen“ feiern, dass sie mal die Soester verhauden wollten. Diese Geschichte erzählt Anja Heymann aber nicht, sie trägt lieber eigene Gedichte und Lieder vor zu „Menechusen“, wie Meiningsen einst hieß – oder zu Epsingsen, dem Dorf mit seinen legendären drei „Erzvätern“ Jakob, Abraham und Isaak.

Was den Kulturpfad besonders mache? Die beiden alten Bördedörfer mit vielen alten Häusern und Höfen, die schöne Natur, die vielen Stationen mit einem Ausblick weit ins Land – das loben beide Ortsheimatpfleger. Und weil es so viele schöne Flecken entlang des Kulturpfades gibt, möchten beide dort überall Sitzgelegenheiten installieren: Schicke Holzbänke, liebevoll selbst gezimmert von Christian Bürger.

Spenden für Holzbänke

Damit das Material bezahlt und der Kulturpfad weiter entwickelt werden kann, dafür wünschen sich Anja Heymann und Christian Bürger Spenden – von den Teilnehmern der jährlichen Wanderungen und gerne übers Jahr auch von allen Freunden der beiden Dörfer und der Heimatpflege.

Und weil Heimatpflege heute längst mehr ist, als nur Wandern und Vorträge, gibt es zu beiden Orten liebevoll gepflegte Seiten im Netz. „Das ist ganz praktisch“, findet Christian Bürger. „Früher hatten ein oder zwei Leute im Ort alle Aufzeichnungen in der Schublade – heute teilen



Entspannt Natur genießen und gleichzeitig spannende Geschichten aus der Vergangenheit erfahren – die Ortsheimatpfleger Anja Heymann und Christian Bürger bereiten ihren Gästen auf dem Kulturpfad rund um Meiningsen und Epsingsen eine wechselnd wunderbare Erlebniswanderung.

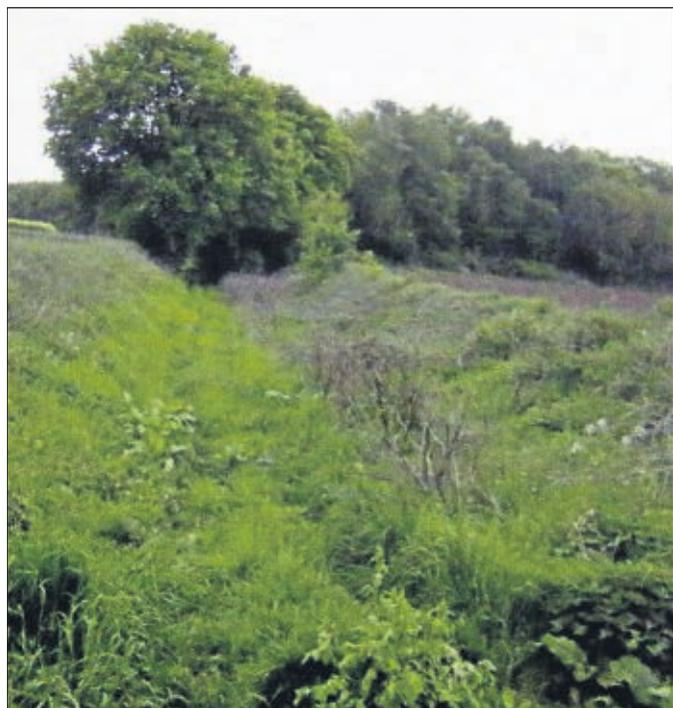
die Leute ihre Bilder, ihr Wissen um ihr Dorf, um Überlieferungen und Geschichten. So landet das im Netz und die ganze Welt hat etwas davon – nie war es einfacher, die Schönheit des eigenen Heimatdorfes zu präsentieren.“ So lässt sich heute auch schnell auf dem Laptop oder dem Handy nachschlagen, wo man ist auf dem Kulturpfad, was diese oder jene Stelle besonders macht. Und man sitzt ganz entspannt auf einer von Bürgers Holzbänken.

Je mehr Freunde spenden, um so mehr Bänke werden aufgestellt.



Anja Heymann und Christian Bürger versuchen mit Kenntnissen, Kunst und Kultur Spenden für möglichst viele solcher Bänke entlang des Kulturpfades zu sammeln.

Meiningsen: Anja Heymann,
Tel. 02921 / 61046
Epsingsen: Christian Bürger,
Tel. 02928 / 970685



Auf dem Holzweg kann man auch richtig viel erleben – wenn man diesen hier mit den Heimatpflegern Anja Heymann und Christian Bürger beschreitet.

Fotos: Brüggestraße

  	  
<p>XrentX AG [xrentx] www.xrentx.de</p> <p>präsentieren die 3. große</p> <h1>BACK TO THE 90's</h1> <p>Der Kult geht weiter!</p> <p>jetzt schnell Karten sichern!</p> <p>Freitag 21.10.</p>	<p>XrentX AG [xrentx] www.xrentx.de</p> <h1>70/80er PARTY</h1> <p>Der Kult geht weiter!</p> <p>die Party aus der A.F. - Halle!</p> <p>Samstag 22.10.</p>
<h1>Kurhaus Hamm</h1> <p>Vorverkauf ab sofort in der Geschäftsstelle des Westfälischen Anzeigers</p>	